

## **Amtliche Bekanntmachungen**

Nr.: 2023/6      24.10.2023

- Seite 2      Satzung zur Änderung der Immatrikulationssatzung der Hochschule für Musik  
Freiburg – Neufassung der Anlagen (Senatsbeschluss vom 18.10.2023)
- Seite 55      Erste Satzung zur Änderung der Habilitationsordnung der Hochschule für Musik  
Freiburg (Senatsbeschluss vom 18.10.2023)

**Satzung zur Änderung der Immatrikulationssatzung der Hochschule für Musik Freiburg vom 4. Dezember 2009 in der Fassung vom 19. Juli 2023**

Aufgrund § 19 Absatz 1 Satz 2 Nummer 7 und Nummer 10 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 7. Februar 2023 (GBl. S. 26, 43), hat der Senat der Hochschule für Musik Freiburg am 18. Oktober 2023 folgende Satzung zur Änderung der Immatrikulationssatzung 4. Dezember 2009 in der Fassung vom 19. Juli 2023 beschlossen.

**I.**

Die Immatrikulationssatzung der Hochschule für Musik Freiburg wird wie folgt geändert:

1. § 4 in der aktuellen Fassung

„(1) Die Eignungsprüfung dient dem Nachweis der künstlerischen Eignung für den gewählten Studiengang. Sie umfasst die künstlerische Prüfung im Hauptfach sowie im Studiengang Bachelor Musik eine mündliche und eine schriftliche Prüfung in Musiktheorie und Gehörbildung, eine Prüfung im Pflichtfach Klavier, gegebenenfalls eine schriftliche Prüfung zum Nachweis der hinreichenden Allgemeinbildung.

Für die Fachrichtungen Dirigieren und Komposition treten weitere Prüfungsteile hinzu, ebenso für die Studiengänge Bachelor und Master Musik/Kirchenmusik sowie für einige Fachrichtungen beziehungsweise Hauptfächer im Master Musik (siehe Anlage).

Die Prüfungsanforderungen im Einzelnen ergeben sich aus der Anlage A I bis A III zu dieser Satzung.

Im Studiengang Master of Education (Lehramt an Gymnasien) besteht die Eignungsprüfung aus Prüfungen im gewählten Fach im Modul M 1 künstlerische Praxis. Bei erfolgreichem Abschluss eines Bachelor in Musik mit Lehramtsanteilen an der Hochschule für Musik Freiburg und einem Weiterstudium des Master of Education in Musik erfolgt keine neuerliche Eignungsprüfung, sofern der erfolgreiche Abschluss des Studiums nicht länger als acht Semester zurückliegt. Zum Eintritt in einen Master of Education in den Fächern Musik

erfolgen künstlerische Eignungsprüfungen, wenn ein Neueintritt in die Hochschule beziehungsweise in den Studiengang erfolgt (vergleiche RahmenVO-KM § 6 Absatz 7).

(2) Die Eignungsprüfung im Studiengang Konzertexamen/Meisterklasse findet in zwei Runden statt.

(3) In geeigneten Fächern findet eine Vorprüfung (im Sinne einer 1. Runde) statt (nur im Hauptfach). Darin wird ermittelt, wer zur Eignungsprüfung nach Abs. 1 Satz 2 zugelassen ist.“

wird wie folgt neu gefasst:

“(1) Die Eignungsprüfung dient dem Nachweis der künstlerischen Eignung für den gewählten Studiengang. Sie umfasst die künstlerische Prüfung im Hauptfach sowie weitere Prüfungsteile je nach Studiengang und Fachrichtung beziehungsweise Hauptfach. Die Prüfungsanforderungen im Einzelnen ergeben sich aus den Anlagen 1–7 zu dieser Satzung.

(2) In geeigneten Fächern findet eine Vorprüfung (im Sinne einer 1. Runde) statt (nur im Hauptfach). Darin wird ermittelt, wer zur Eignungsprüfung nach Abs. 1 Satz 2 zugelassen ist.

(3) Die Eignungsprüfung im Studiengang Konzertexamen/Meisterklasse findet in zwei Runden statt.

(4) Im Studiengang Master of Education (Lehramt an Gymnasien) erfolgt bei erfolgreichem Abschluss eines Bachelor in Musik mit Lehramtsanteilen an der Hochschule für Musik Freiburg und einem Weiterstudium des Master of Education in Musik keine neuerliche Eignungsprüfung, sofern der erfolgreiche Abschluss des Studiums nicht länger als acht Semester zurückliegt. Zum Eintritt in einen Master of Education in den Fächern Musik erfolgen künstlerische Eignungsprüfungen, wenn ein Neueintritt in die Hochschule beziehungsweise in den Studiengang erfolgt (vergleiche RahmenVO-KM § 6 Absatz 7).“

2. Die Anlagen A-C werden außer Kraft gesetzt.

3. Die Anlagen 1–7 werden zur Immatrikulationsatzung hinzugefügt.

## **Anlage 1 zur Immatrikulationssatzung der Hochschule für Musik Freiburg**

### **Prüfungsanforderungen im Studiengang Bachelor Musik**

#### **A Allgemeine Prüfungsanforderungen**

(1) Die Dauer der Vorprüfung im Hauptfach beträgt circa 10 Minuten. In diesen Fällen beträgt die Dauer der Eignungsprüfung im Hauptfach ebenfalls circa 10 Minuten. Im Übrigen beträgt die Dauer der Hauptfachprüfung circa 15 Minuten, außer für die Fächer Dirigieren – Chorleitung (siehe Ziffer 4), Dirigieren – Orchesterleitung (siehe Ziffer 5), Komposition (siehe Ziffer 14) und Musiktheorie (siehe Ziffer 17). Die Prüfungskommission wählt aus der Liste der Prüfungswerke diejenigen aus, die der Bewerber vortragen soll. Die Prüfungskommission kann aus Zeitgründen den Vortrag eines Werkes unterbrechen.

(2) Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Werktreue, technisches Können und eine dem eigenen Können entsprechende Wahl der Prüfungswerke. Bei ausländischen Studienbewerbern wird darüber hinaus das Vorhandensein ausreichender deutscher Sprachkenntnisse beurteilt.

#### **B Einzelanforderungen in den Hauptfächern**

##### **1. Akkordeon**

Vortrag von mindestens drei Werken aus verschiedenen Stilrichtungen, darunter ein zeitgenössisches Stück. Vom-Blatt-Spiel.

##### **2. Blockflöte**

Vortrag von mindestens drei Werken verschiedener Stilepochen, darunter eine Komposition, die nach 1950 komponiert wurde. Die verschiedenen Instrumente der Blockflötenfamilie sind zu berücksichtigen. Vom-Blatt-Spiel.

##### **3. Cembalo/Fortepiano**

Vortrag auf Cembalo beziehungsweise Fortepiano von Werken aus drei Stilrichtungen im Schwierigkeitsgrad der Französischen Suiten von Johann Sebastian Bach beziehungsweise von Sonaten von Joseph Haydn. Vom-Blatt-Spiel.

##### **4. Dirigieren – Chorleitung**

a) Dirigieren: Probe mit einem Hochschulensemble. Der Bewerber erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung.

- b) Fachspezifischer Hörtest: Intervalle, Akkorde und Akkordverbindungen, Aufgaben aus den Bereichen Fehlerhören, Rhythmus/Metrum.
- c) Partiturspiel: Lesen von Transpositionen und Schlüsseln, Blattspiel einfacher Chor- und Orchesterpartituren.
- d) Instrumentales/Vokales Hauptfach: Vortrag von drei Werken aus drei Stilrichtungen. (Bei Gesang: Bitte Noten für Klavierbegleitung mitbringen.)
- e) Klavier (falls nicht instrumentales Hauptfach): Vortrag von zwei Kompositionen aus zwei Stilrichtungen.
- f) Gesang (falls nicht Hauptfach): Vortrag von zwei Gesangswerken unterschiedlichen Charakters. (Bitte Noten für Klavierbegleitung mitbringen.)
- g) Schriftlicher Test: Fragen aus den Gebieten Repertoirekenntnis, Instrumentation/Instrumentenkunde, Stimmphysiologie, Musiktheorie und Musikgeschichte, Dauer: circa 15 Minuten.

Auf Wunsch des Kandidaten können weitere Schwerpunkte vorgestellt werden (zum Beispiel Orchesterinstrumente, Komposition).

Dauer insgesamt: circa 75 Minuten.

#### **5. Dirigieren – Orchesterleitung**

- a) Dirigieren: Probe mit zwei Klavieren beziehungsweise mit einem Hochschulensemble. Der Bewerber erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung.
- b) Fachspezifischer Hörtest: Intervalle, Akkorde und Akkordverbindungen, Aufgaben aus den Bereichen Fehlerhören, Rhythmus/Metrum.
- c) Partitur- und Klavierauszugspiel: Lesen von Transpositionen und Schlüsseln, Blattspiel einfacher Partituren sowie Klavierauszüge.
- d) Instrumentales/Vokales Hauptfach: Vortrag von drei Werken aus drei Stilrichtungen.
- e) Klavier (falls nicht instrumentales Hauptfach): Vortrag von zwei Kompositionen aus zwei Stilrichtungen.
- f) Schriftlicher Test: Fragen aus den Gebieten Repertoirekenntnis, Instrumentation/Instrumentenkunde, Musiktheorie und Musikgeschichte; Dauer: circa 60 Minuten.

Auf Wunsch des Kandidaten können weitere Schwerpunkte vorgestellt werden (zum Beispiel Orchesterinstrumente, Komposition).

Dauer insgesamt: circa 120 Minuten.

## **6. Elementare Musikpädagogik**

a) Die Anforderungen für die Eignungsprüfung im instrumentalen oder vokalen Hauptfach entsprechen den in Abschnitt C genannten Angaben.

b) Gruppenprüfung (Hauptfachinstrument sowie bewegungsbequeme Kleidung und Gymnastikschuhe [falls nicht barfuß performt wird] sind mitzubringen):

Improvisations- und Gestaltungsaufgaben zu diversen in der Prüfung gestellten Themen aus den Bereichen: Bewegung, Stimme, Spielen mit Instrumenten des großen und kleinen Schlagwerks sowie auf dem Hauptfachinstrument/Gesang.

c) Einzelprüfung:

- Vortrag eines vorbereiteten Liedes mit mindestens zwei Strophen (unbegleitet).

- Einzelgespräch mit der Kommission (circa 5 Minuten): unter anderem Reflexion über die Prüfung, Motivation/zukünftiges Berufsbild.

d) Mit der Bewerbung ist ein Motivationsschreiben (circa 2.500 Zeichen inklusive Leerzeichen) einzureichen, in dem die Bewerberin / der Bewerber darlegt, warum sie/er sich für diesen Studiengang an der Hochschule für Musik Freiburg bewirbt und wie sie/er sich ein erfolgreiches Studium vorstellt.

## **7. Fagott**

a) Vortrag von drei Werken (oder Einzelsätzen) aus drei unterschiedlichen Stilepochen. Eines dieser Stücke kann eine Etüde sein.

c) Tonleitern und Arpeggien.

d) Vom-Blatt-Spiel.

## **8. Gesang**

Vortrag eines Programmes von mindestens vier Werken verschiedener Stilrichtungen sowie eines kurzen vorbereiteten Sprechtextes. Dieser kann Prosa, Gedicht oder Liedtext sein. Der Vortrag von Liedern, Rezitativen und Arien aus Opern oder Operetten sowie des Sprechtextes muss auswendig gestaltet sein. Die Noten der Klavierbegleitung sind mitzubringen.

Gegebenenfalls findet ein kurzes persönliches Gespräch statt.

### **9. Gitarre**

Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Vom-Blatt-Spiel.

### **10. Harfe**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

### **11. Horn**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

### **12. Klarinette**

a) Vortrag von drei Werken (oder Einzelsätzen) aus drei unterschiedlichen Stilepochen, darunter mindestens ein langsamer und mindestens ein schneller Satz. Eines dieser Stücke kann eine Etüde sein.

b) Tonleitern und Arpeggien.

c) Vom-Blatt-Spiel.

### **13. Klavier**

Vortrag von drei Werken (oder Einzelsätzen) aus drei verschiedenen Stilrichtungen sowie einer Etüde.

### **14. Komposition**

Kolloquium über kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten eigenen Kompositionen (Dauer: 30 Minuten).

Mit den Bewerbungsunterlagen sind drei bis fünf Kompositionen in Papierform und (falls vorhanden) Aufnahmen (CD, DVD, USB oder als Link) einzusenden.

### **15. Kontrabass**

Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter der Kopfsatz eines klassischen Konzertes.

## **16. Laute**

Vortrag von drei Werken aus verschiedenen Stilrichtungen. Vom-Blatt-Spiel.

## **17. Musiktheorie**

a) Schriftliche Prüfung/Klausur (Dauer: circa vier Stunden):

- Ausarbeiten eines vierstimmigen Choralsatzes nach gegebener Melodie.
- Anfertigung einer kurzen, zweistimmigen Motette nach gegebenem Themenkopf („strenger Satz“).
- Anfertigung einer zweistimmigen Invention oder einer dreistimmigen Fugenexposition.

b) Mündliche Prüfung (Dauer: circa 25 Minuten):

- Harmonische und formale Analyse eines vorgelegten Stückes der klassischen oder romantischen Epoche (Lied, Klavier- oder Kammermusik).
- Allgemeine historische Kenntnisse, Fragen zu Partiturnote und Instrumentation.
- Vom-Blatt-Spiel eines leichten bezifferten Basses.

c) Weitere Prüfungsteile (Dauer: circa 30 Minuten):

- Pflichtfach Tasteninstrument (Klavier, Orgel oder Cembalo): Vortrag von drei Originalkompositionen für das jeweilige Instrument aus drei Stilrichtungen. Vom-Blatt-Spiel.
- Partiturspiel (Dauer: circa 10 Minuten): Prima-vista-Spiel einer einfachen Chorpartitur.

## **18. Oboe**

a) Vortrag von drei Werken (oder Einzelsätzen) aus drei unterschiedlichen Stilepochen, darunter mindestens ein langsamer und mindestens ein schneller Satz. Eines dieser Stücke kann eine Etüde sein.

b) Tonleitern und Arpeggien.

c) Vom-Blatt-Spiel.

## **19. Orgel**

Vortrag zweier Choralvorspiele aus dem Orgelbüchlein sowie eines freien Werkes von Johann Sebastian Bach, ferner eines Werkes des 19. oder 20. Jahrhunderts. Vom-Blatt-Spiel.

## **20. Posaune**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **21. Querflöte**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **22. Saxophon**

a) mit Schwerpunkt Klassik: Vortrag von zwei Werken oder einzelnen Sätzen verschiedenen Charakters und aus verschiedenen Stilrichtungen; eines davon muss ein Originalwerk für Saxophon sein (zum Beispiel Françaix, Maurice, Demersseman). Die zeitgenössische Literatur sollte in der Programmzusammenstellung berücksichtigt sein. Zusätzlich Vortrag einer Transkription eines Saxophon-Solos (selbst transkribiert oder aus Charlie Parker Omnibook) oder eines Jazz/Pop-Standards (mit Band-Begleitung). Vom-Blatt-Spiel.

b) mit Schwerpunkt Jazz/Pop: Vortrag einer Transkription eines Saxophon-Solos (selbst transkribiert oder aus Charlie Parker Omnibook). Vortrag von zwei Jazz/Pop-Standards verschiedener Stilistiken (mit Band-Begleitung). Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop-Titel. Vom-Blatt-Spiel (Big-Band-Stimme). Außerdem ein Originalwerk (zum Beispiel Françaix, Maurice, Demersseman) oder eine Etüde für klassisches Saxophon.

## **23. Schlaginstrumente**

a) Vortrag von Etüden oder Werken der Literatur auf jeweils mindestens einem Instrument der folgenden Gruppen:

- kleine Trommel
- Vibraphon, Xylophon, Marimbaphon
- Pauken, Set-up, Drumset

b) Kleine Trommel und Pauke: Wirbel („long roll“) über acht 4/4-Takte im Tempo 80 BPM mit Crescendo von pp bis ff und Decrescendo zurück bis pp.

c) Kurzer Test im Erkennen von rhythmischen Täuschungen und Polyrythmik.

d) Vom-Blatt-Spiel auf kleiner Trommel und Mallet-Instrumenten.

#### **24. Trompete**

- a) Théo Charlier, 36 Études transcendantes Nr. 4 oder Nr. 6 (auf B-Trompete).
- b) Vortrag von zwei Werken (oder Einzelsätzen) aus unterschiedlichen Stilepochen.

#### **25. Tuba**

Vortrag von drei Werken unterschiedlichen Charakters. Eines dieser Stücke kann eine Etüde sein (zum Beispiel aus M. Bordogni, 43 Belcanto-Studien; aus G. Kopprasch, 60 Etüden, Band 2; aus J.-B. Arban, Études caractéristiques; oder von A.V. Blazhevich oder B. Grigoriev).

#### **26. Violine**

Vortrag einer Etüde oder eines Capriccios sowie mindestens drei weiterer Werke unterschiedlicher Stilepochen, darunter der Kopfsatz eines klassischen Konzertes (mit Kadenz).

#### **27. Viola**

Vortrag des Kopfsatzes eines klassischen Konzertes (mit Kadenz), zwei kontrastierender Sätze aus einer Cellosuite von Johann Sebastian Bach sowie einer Etüde.

#### **28. Viola da Gamba**

Vortrag von drei Werken der Solo- und Kammermusikliteratur verschiedener Stilrichtungen.

#### **29. Violoncello**

Vortrag einer Etüde sowie mindestens drei weiterer Werke unterschiedlicher Stilepochen, darunter der Kopfsatz eines klassischen Konzertes.

### **C Einzelanforderungen im zweiten Hauptfach in Kombination mit dem ersten Hauptfach EMP**

#### **1. Gesang**

Vortrag eines Programmes von mindestens vier Werken verschiedener Stilrichtungen sowie eines kurzen vorbereiteten Sprechtextes. Dieser kann Prosa, Gedicht oder Liedtext sein. Der Vortrag von Liedern, Rezitativen und Arien aus Opern oder Operetten sowie des Sprechtextes muss auswendig gestaltet sein. Die Noten der Klavierbegleitung sind mitzubringen.

Gegebenenfalls findet ein kurzes persönliches Gespräch statt.

## **2. Gesang Jazz/Pop**

Vortrag von zwei stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Latin oder Pop optional mit einer Begleitband vor Ort (die Verwendung von Backing Tracks ist nicht erwünscht). Mindestens eines der beiden Stücke mit Vokalimprovisation oder Melodievariation. Vom-Blatt-Singen. Zusätzlich eine spontane Aufgabe wie Ad-hoc-Improvisation mit den Musikerinnen und Musikern der Begleitband oder A-cappella-Gesang. Die Noten für die Begleitband sind dreifach mitzubringen (Leadsheet mit Akkordsymbolen und Melodie).

## **3. Klavier**

Vortrag von drei Werken (oder einzelnen Sätzen) aus drei verschiedenen Stilrichtungen sowie einer Etüde.

## **4. Jazz-Klavier**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Latin, Funk oder Rock, eines davon eine Ballade, zusätzlich Vom-Blatt-Spiel (circa 10 Minuten). Optional können bis zu zwei Stücke mit Rhythmusgruppe vorgetragen werden.

## **5. Orgel**

Vortrag zweier Choralvorspiele aus dem Orgelbüchlein sowie eines freien Werkes von Johann Sebastian Bach, ferner eines Werkes des 19. oder 20. Jahrhunderts. Vom-Blatt-Spiel.

## **6. Cembalo, Fortepiano**

Vortrag auf Cembalo beziehungsweise Fortepiano von Werken aus drei Stilrichtungen im Schwierigkeitsgrad der Französischen Suiten von Johann Sebastian Bach beziehungsweise von Sonaten von Joseph Haydn. Vom-Blatt-Spiel.

## **7. Harfe**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **8. Gitarre**

Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Vom-Blatt-Spiel.

## **9. Laute**

Vortrag von drei Werken aus verschiedenen Stilrichtungen. Vom-Blatt-Spiel.

#### **10. Violine**

Vortrag einer Etüde oder eines Capriccios sowie mindestens drei weiterer Werke unterschiedlicher Stilepochen, darunter der Kopfsatz eines klassischen Konzertes (mit Kadenz).

#### **11. Viola**

Vortrag des Kopfsatzes eines klassischen Konzertes (mit Kadenz), zwei kontrastierender Sätze aus einer Cellosuite von Johann Sebastian Bach sowie einer Etüde.

#### **12. Violoncello**

Vortrag einer Etüde sowie mindestens drei weiterer Werke unterschiedlicher Stilepochen, darunter der Kopfsatz eines klassischen Konzertes.

#### **13. Kontrabass**

Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter der Kopfsatz eines klassischen Konzertes.

#### **14. Jazz-Kontrabass**

Vortrag von drei stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Fusion, Funk und verwandt, zusätzlich Blattspiel (reguläre Noten sowie Symbolschrift). Mindestens zwei Stücke sind mit Rhythmusgruppe (Klavier/Gitarre oder ähnlich und Schlagzeug) vorzutragen.

#### **15. Viola da Gamba**

Vortrag von drei Werken der Solo- und Kammermusikliteratur verschiedener Stilrichtungen.

#### **16. Querflöte**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

#### **17. Blockflöte**

Vortrag von mindestens drei Werken verschiedener Stilrichtungen, darunter eine zeitgenössische Komposition, die nach 1950 komponiert wurde. Die verschiedenen Instrumente der Blockflötenfamilie sind zu berücksichtigen. Vom-Blatt-Spiel.

#### **18. Oboe**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **19. Saxophon**

a) mit Schwerpunkt Klassik: Vortrag von zwei Werken oder einzelnen Sätzen verschiedenen Charakters und aus verschiedenen Stilrichtungen; eines davon muss ein Originalwerk für Saxophon sein (zum Beispiel Françaix, Maurice, Demersseman). Die zeitgenössische Literatur sollte in der Programmzusammenstellung berücksichtigt sein. Zusätzlich Vortrag einer Transkription eines Saxophon-Solos (selbst transkribiert oder aus Charlie Parker Omnibook) oder eines Jazz/Pop-Standards (mit Band-Begleitung). Vom-Blatt-Spiel.

b) mit Schwerpunkt Jazz/Pop: Vortrag einer Transkription eines Saxophon-Solos (selbst transkribiert oder aus Charlie Parker Omnibook). Vortrag von zwei Jazz/Pop-Standards verschiedener Stilistiken (mit Band-Begleitung). Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop-Titel. Vom-Blatt-Spiel (Big-Band-Stimme). Außerdem ein Originalwerk (zum Beispiel Françaix, Maurice, Demersseman) oder eine Etüde für klassisches Saxophon.

## **20. Klarinette**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **21. Fagott**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **22. Trompete**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **23. Posaune**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **24. Horn**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **25. Tuba**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **26. Schlaginstrumente**

Vortrag von Etüden oder Werken der Literatur auf jeweils mindestens einem Instrument der Gruppen a), b) und c):

- a) kleine Trommel
- b) Vibraphon, Xylophon, Marimbaphon
- c) Pauken, Set-up.

Kurzer Test im Erkennen von rhythmischen Täuschungen, Polyrhythmik et cetera. Vom-Blatt-Spiel.

## **27. Jazz-Schlagzeug**

Vortrag von zwei stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Latin, Fusion, Funk, Rock oder verwandt und ein Solostück für Snaredrum (zum Beispiel Rudimental-Solo), zusätzlich Blattspiel (zum Beispiel Bigband-Sheet oder Realbook-Standard). Optional können zwei Stücke mit Rhythmusgruppe (Klavier/Gitarre oder ähnlich und Bass) und/oder eines auf Mallets vorgetragen werden.

## **28. Akkordeon**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen, davon mindestens ein originales Werk. Vom-Blatt-Spiel.

## **D Allgemeine Prüfung – schriftliche und mündliche Prüfung**

### **I Schriftlicher Teil**

#### **1. Gehörbildung**

- a) Erkennen von Intervallen, Drei- und Vierklängen und kurzen Akkordfolgen.
- b) Einstimmiges tonales Diktat.
- c) Zweistimmiges tonales Diktat.

Dauer: je circa 15 Minuten.

## **2. Elementartheorie**

- a) Feststellung satztechnischer Grundkenntnisse und harmonischen Vorstellungsvermögens.
- b) Bearbeitung eines kurzen bezifferten Basses, Aussetzen einer kurzen gegebenen Melodie (wahlweise zwei-, drei- oder vierstimmig), Ergänzung eines gegebenen Vordersatzes. Dauer: circa 45 Minuten.

## **II Mündlicher Teil**

### **1. Gehörbildung**

Vom-Blatt-Singen, Wiedergabe eines Rhythmus, Nachspielen/Nachsingen und Beschreiben einfacher musikalischer Strukturen (z.B. Singen eines Liedes aus dem Gedächtnis auf Solmisationssilben oder Tonnamen, Spielen einer Melodie aus dem Gedächtnis, ggf. in einer weiteren Tonart, Nachspielen eines harmonischen Verlaufs).

### **2. Theoretische Grundkenntnisse**

Leichte satztechnische Analysen an einem vorgelegten Stück (Bestimmen der Tonart, der Akkordformen und der Akkordfunktionen), Kadenzspiel beziehungsweise Harmonisieren einer einfachen Melodie am Klavier. Dauer: circa 10 Minuten.

## **E Weitere Prüfungsteile**

### **1. Klavier als Pflichtfach, falls das Hauptfach nicht Gitarre, Laute, Akkordeon, Klavier (klassisch), Cembalo oder Fortepiano ist**

Vortrag von zwei Klavierkompositionen (Originalwerke) aus zwei Stilrichtungen. Dauer: circa 10 Minuten.

## **F Nachweis einer hinreichenden Allgemeinbildung (im Sinne von § 58 Absatz 7 Satz 2 Landeshochschulgesetz)**

### **1. Klausur über musikbezogene Themen**

Dauer: 120 Minuten.

Elektronische Hilfsmittel bei der Klausur sind nicht zugelassen.

## **2. Kolloquium über musikbezogene Themen (wenn anberaumt nach § 13 Absatz 5)**

Dauer: 15 Minuten.

## **G Prüfungsanforderungen für die Zulassung zum Nebenfach (Minor) gemäß § 3 b Studien- und Prüfungsordnung Bachelor Musik**

Die Prüfung für die Zulassung zum Nebenfach (Minor) gemäß § 3 b Studien- und Prüfungsordnung Bachelor Musik findet in der Regel vor Beginn des dritten Fachsemesters statt. Für ein Nebenfach (Minor), das an der Hochschule für Musik Freiburg belegt wird, gelten folgende Anforderungen:

### **1. Minor Gehörbildung**

- a) Schriftliche Prüfung/Klausur (Dauer: circa 45 Minuten): Ein- und mehrstimmige Diktate.
- b) Kolloquium über Motivation und Vorkenntnisse zur Belegung des Nebenfachs (Minor). Dauer: 15 Minuten.

### **2. Minor Improvisation/Angewandtes Klavierspiel**

- a) Vortrag einer kurz vorbereiteten Improvisation zu einer aus mehreren Vorschlägen gewählten Gestaltungsvorlage (zum Beispiel ein Bild, Text, eine Akkordfolge oder ein musikalisches Motiv). Vorbereitungszeit: 10 Minuten.
- b) Kolloquium über Motivation, Vorkenntnisse und Interessenschwerpunkte.

### **3. Minor Korrepetition**

- a) Instrumentales Hauptfach:

Vortrag von zwei anspruchsvollen Werken für Klavier solo (einzelne Sätze sind möglich) aus zwei verschiedenen Stilrichtungen.

- b) Prima vista Spiel:

Vortrag eines kurzen Werks für Klavier solo, welches in der Prüfung bekannt gegeben wird.

- c) Korrepetition/Accompaniment

Vortrag eines Werkes mit einem Instrumentalisten, ohne vorherige Probe. Das vorzubereitende Werk wird im Vorfeld der Prüfung, z.B. zusammen mit dem Termin der Eignungsprüfung, bekannt gegeben.

Beispiel für c)

Erster Satz aus einem Instrumentalkonzert (Wolfgang Amadeus Mozart, Violinkonzert; Robert Schumann, Cellokonzert; Carl Maria von Weber, Klarinettenkonzert; Joseph Haydn, Trompetenkonzert; Richard Strauss, Hornkonzert usw.)

Dauer: insgesamt ca. 15 Minuten

#### **4. Minor Musikphysiologie**

Kolloquium über Motivation und Vorkenntnisse zur Belegung des Nebenfachs (Minor). Dauer: 10 Minuten.

#### **5. Minor Musiktheorie**

a) Schriftliche Prüfung/Klausur (Dauer: circa 2 Stunden; von den gegebenen Aufgaben sind zwei zu bearbeiten):

- Ausarbeiten eines vierstimmigen Choralsatzes nach gegebener Melodie.
- Anfertigung einer kurzen, zweistimmigen Motette nach gegebenem Themenkopf („strenger Satz“).
- Anfertigung einer zweistimmigen Invention oder einer dreistimmigen Fugenexposition.

b) Mündliche Prüfung (Dauer: circa 25 Minuten):

- Harmonische und formale Analyse eines vorgelegten Stückes der klassischen oder romantischen Epoche (Lied, Klavier- oder Kammermusik).
- Allgemeine historische Kenntnisse, Fragen zu Partiturrekunde und Instrumentation.

Vom-Blatt-Spiel eines leichten bezifferten Basses und einer einfachen Chorpartitur.

## **Anlage 2 zur Immatrikulationsatzung der Hochschule für Musik Freiburg**

### **Prüfungsanforderungen im Studiengang Bachelor Kirchenmusik**

#### **A Allgemeine Prüfungsanforderungen**

(1) Im Falle einer Vorprüfung in den Hauptfächern dauern diese Prüfungen circa 10 Minuten. In diesem Fall dauern die Eignungsprüfungen in den Hauptfächern ebenfalls circa 10 Minuten. Im Übrigen beträgt die Dauer der Hauptfachprüfungen circa 15 Minuten. Die Prüfungskommission wählt aus der Liste der Prüfungswerke diejenigen aus, welche die Bewerberin/der Bewerber vortragen soll. Die Prüfungskommission kann aus Zeitgründen den Vortrag eines Werkes unterbrechen.

(2) Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Werktreue, technisches Können und eine dem eigenen Können entsprechende Wahl der Prüfungswerke. Bei ausländischen Studienbewerberinnen und -bewerbern wird darüber hinaus das Vorhandensein ausreichender deutscher Sprachkenntnisse beurteilt.

#### **B Anforderungen in den Hauptfächern**

##### **1. Orgel**

a) Vortrag zweier Choralvorspiele aus dem Orgelbüchlein sowie eines freien Werkes von Johann Sebastian Bach, ferner eines Werkes des 19. oder 20. Jahrhunderts. Vom-Blatt-Spiel.

b) Harmonisierung eines Gemeindeliedes nach dem Gesangbuch mit Intonation/Vorspiel.

##### **2. Dirigieren**

Dirigieren und Proben eines einfachen bis mittelschweren Chorsatzes inklusive Darstellung am Klavier, Prüfung grundlegender schlagtechnischer Fähigkeiten (z.B. Fermaten und Einsätze), Dauer: 10-15 Minuten. Der Satz wird zwei Wochen vor der Prüfung bekannt gegeben.

#### **C Allgemeine Prüfung – schriftliche und mündliche Prüfung**

##### **I Schriftlicher Teil**

###### **1. Gehörbildung**

a) Erkennen von Intervallen, Drei- und Vierklängen und kurzen Akkordfolgen.

b) Einstimmiges tonales Diktat.

c) Zweistimmiges tonales Diktat.

Dauer: je circa 15 Minuten.

## **2. Elementartheorie**

a) Feststellung satztechnischer Grundkenntnisse und harmonischen Vorstellungsvermögens.

b) Bearbeitung eines kurzen bezifferten Basses, Aussetzen einer kurzen gegebenen Melodie (wahlweise zwei-, drei- oder vierstimmig), Ergänzung eines gegebenen Vordersatzes.

Dauer: insgesamt circa 45 Minuten.

## **II Mündlicher Teil**

### **1. Gehörbildung**

Vom-Blatt-Singen, Wiedergabe eines Rhythmus, Nachspielen/Nachsingen und Beschreiben einfacher musikalischer Strukturen (z.B. Singen eines Liedes aus dem Gedächtnis auf Solmisationssilben oder Tonnamen, Spielen einer Melodie aus dem Gedächtnis, gegebenenfalls in einer weiteren Tonart, Nachspielen eines harmonischen Verlaufs).

### **2. Theoretische Grundkenntnisse**

Leichte satztechnische Analysen an einem vorgelegten Stück (Bestimmen der Tonart, der Akkordformen und der Akkordfunktionen), Kadenzspiel beziehungsweise Harmonisieren einer einfachen Melodie am Klavier.

Dauer: insgesamt circa 10 Minuten.

## **D Weitere Prüfungsteile**

### **1. Gesang**

In der Prüfung soll festgestellt werden, ob die Bewerberin/der Bewerber über eine bildungsfähige Gesangs- und Sprechstimme verfügt.

a) Vortrag von drei Gesangswerken unterschiedlichen Charakters; eines davon kann ein Volks- oder Kirchenlied (auch Song oder gregorianischer Gesang), die anderen müssen Kunstlieder oder Arien sein. Auswendiger Vortrag der Werke ist erwünscht. Die Noten für die Klavierbegleitung in entsprechender Stimmlage sind mitzubringen.

b) Gestalteter Vortrag eines kürzeren vorbereiteten Sprechtextes (Gedicht oder Prosa).

Dauer: insgesamt circa 10 Minuten.

## **2. Klavier**

Vortrag von drei Klavierkompositionen (Originalwerken) aus drei Stilrichtungen, Vom-Blatt-Spiel eines leichten Stückes.

Dauer: circa 10 Minuten.

## **E Nachweis einer hinreichenden Allgemeinbildung (im Sinne von § 58 Absatz 7 Satz 2 Landeshochschulgesetz)**

### **1. Klausur über musikbezogene Themen**

Dauer: 120 Minuten. Elektronische Hilfsmittel bei der Klausur sind nicht zugelassen.

### **2. Kolloquium über musikbezogene Themen (wenn anberaumt nach § 13 Absatz 5 der Immatrikulationssatzung)**

Dauer: 15 Minuten.

## **Anlage 3 zur Immatrikulationssatzung der Hochschule für Musik Freiburg**

### **Prüfungsanforderungen im Studiengang Master Musik (M.Mus.)**

#### **A Allgemeine Prüfungsanforderungen**

(1) Im Falle einer Vorprüfung im Hauptfach beträgt diese circa 10 Minuten. In diesen Fällen beträgt die Dauer der Eignungsprüfung im Hauptfach circa 15 Minuten.

(2) Im Übrigen beträgt die Dauer der Eignungsprüfung für den Studiengang Master Musik in den instrumentalen Hauptfächern sowie im Hauptfach Gesang bis zu 20 Minuten. Für die anderen Fächer siehe die jeweilige Einzelbeschreibung.

(3) Im instrumentalen Hauptfach sind in der Regel vier Werke aus vier Stilrichtungen einschließlich eines Werkes des 20./21. Jahrhunderts vorzutragen.

(4) Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Werktreue, technisches Können, eine dem eigenen Können entsprechende Wahl der Prüfungswerke sowie das Vorhandensein einer hinreichenden Ensemblekompetenz des Studienbewerbers beziehungsweise der Studienbewerberin.

(5) Einzelheiten beziehungsweise gesonderte Bestimmungen sind im Folgenden beschrieben.

#### **B Anforderungen je nach Hauptfach**

##### **1. Akkordeon**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilrichtungen, darunter mindestens ein zeitgenössisches Werk.

##### **2. Blockflöte**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilrichtungen, darunter ein langsamer Satz, eine hochbarocke italienische Sonate mit eigenen Verzierungen und eine zeitgenössische Komposition, die nach 1950 komponiert wurde.

##### **3. Cembalo/Fortepiano**

Vortrag auf Cembalo beziehungsweise Fortepiano von Werken aus vier Stilrichtungen im Schwierigkeitsgrad der Französischen Suiten von Johann Sebastian Bach beziehungsweise von Sonaten von Joseph Haydn.

#### **4. Dirigieren – Chorleitung**

- a) Dirigieren: Probe mit einem Hochschulensemble. Die Bewerberin / der Bewerber erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung.
- b) Fachspezifischer Hörtest: Intervalle, Akkorde und Akkordverbindungen, Aufgaben aus den Bereichen Fehlerhören, Intonationshören, Rhythmus/Metrum.
- c) Partiturspiel: Lesen von Transpositionen und Schlüsseln, Blattspiel anspruchsvoller Chor- und Orchesterpartituren.
- d) Instrumentales/Vokales Hauptfach: Vortrag von drei Werken aus drei Stilrichtungen. (Bei Gesang: Bitte Noten für Klavierbegleitung mitbringen.)
- e) Klavier (falls nicht instrumentales Hauptfach): Vortrag von zwei Kompositionen aus zwei Stilrichtungen.
- f) Gesang (falls nicht Hauptfach): Vortrag von zwei Gesangswerken unterschiedlichen Charakters (bitte Noten für Klavierbegleitung mitbringen).
- g) Schriftlicher Test: Fragen aus den Gebieten Repertoirekenntnis, Instrumentation/Instrumentenkunde, Stimmphysiologie, Musiktheorie und Musikgeschichte (Dauer: circa 30 Minuten).

Auf Wunsch der Kandidatin / des Kandidaten können weitere Schwerpunkte vorgestellt werden (zum Beispiel Orchesterinstrumente, Komposition).

Dauer: insgesamt circa 90 Minuten.

#### **5. Dirigieren – Orchesterleitung**

- a) Dirigieren: Probe mit zwei Klavieren beziehungsweise mit einem Hochschulensemble. Die Bewerberin/ der Bewerber erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung.
- b) Fachspezifischer Hörtest: Intervalle, Akkorde und Akkordverbindungen, Aufgaben aus den Bereichen Intonationshören, Fehlerhören, Rhythmus/Metrum.
- c) Partitur- und Klavierauszugspiel: Lesen von Transpositionen und Schlüsseln, Blattspiel schwieriger Partituren sowie Klavierauszüge, Korrepetition (vorbereitet – die Bewerberin / der Bewerber erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung).
- d) Instrumentales/Vokales Hauptfach: Vortrag von drei Werken aus drei Stilrichtungen.

e) Klavier (falls nicht instrumentales Hauptfach): Vortrag von zwei Kompositionen aus zwei Stilrichtungen.

f) Schriftlicher Test: Fragen aus den Gebieten Repertoirekenntnis, Instrumentation/Instrumentenkunde, Musiktheorie und Musikgeschichte (Dauer: circa 90 Minuten).

Auf Wunsch der Kandidatin/des Kandidaten können weitere Schwerpunkte vorgestellt werden (zum Beispiel Orchesterinstrumente, Komposition).

Dauer: insgesamt circa 150 Minuten.

## **6. Elektronische Komposition**

Kolloquium über kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten eigenen, elektronische Mittel einbeziehenden Kompositionen (Dauer: 30 Minuten). Mit den Bewerbungsunterlagen sind drei bis fünf Kompositionen in Papierform und (falls vorhanden) Aufnahmen (CD, DVD, USB oder als Link) einzusenden.

## **7. Elementare Musikpädagogik: Advanced Education / Musikpädagogische Fort- und Weiterbildung**

a) Künstlerisches Vertiefungsfach:

- Hauptinstrument/Gesang (klassisch/jazz): Vortrag von drei Werken aus verschiedenen Stilrichtungen.

oder

- Komposition: Partituren, Konzepte, Videos und/oder Aufnahmen sind mit der Bewerbung einzureichen. Im Motivationsschreiben soll auch die Beweggründe für das Vertiefungsfach erläutert werden. Auf eigenem Wunsch, kann improvisiert oder ein Stück eigener Wahl vorgetragen werden.

oder

- Hauptinstrumente Bağlama / Ney / Oud / Orientalische Percussion / Latin Percussion oder andere nach Verfügbarkeit: Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlichen Charakters. Vom-Blatt-Spiel oder Ad-hoc-Improvisation (insgesamt circa 10 Minuten).

oder

- Spielpraktische Gehörbildung: Harmonisation, Improvisation und Dialogspiel: Harmonisation und Vortrag einer vorgelegten einfachen Melodie (Vorbereitungszeit: circa 20 Minuten). Auf eigenem Wunsch kann improvisiert oder ein Stück eigener Wahl vorgetragen werden.

b) Der pädagogische Teil der Eignungsprüfung besteht aus

- dem Vortrag eines vorbereiteten Lieds mit mindestens zwei Strophen (unbegleitet),

- einem Gespräch zu den eingereichten Bewerbungsunterlagen (circa 15 Minuten).

c) Mit der Bewerbung sind einzureichen

- ein Motivationsschreiben (circa 2.500 Zeichen inklusive Leerzeichen), in dem die Bewerberin / der Bewerber darlegt, warum sie/er sich für diesen Studiengang an der Hochschule für Musik Freiburg bewirbt und wie sie/er sich ein erfolgreiches Studium vorstellt,

- ein Video-Zuschnitt mehrerer Sequenzen eigener Lehrtätigkeit (sowohl mit Gruppen aus auch gegebenenfalls Einzelunterricht) mit einer Gesamtdauer von circa sieben Minuten.

### **8. Ensemblegesang**

a) Vortrag verschiedener Werke aus einem Angebot von sechs vorbereiteten Stücken unterschiedlicher Gattungen und Stilepochen, davon ein Rezitativ und eine Arie von Johann Sebastian Bach. Die Prüfungskommission wählt aus der Liste der Prüfungswerke diejenigen aus, die die Bewerberin / der Bewerber vortragen soll.

b) Vom-Blatt-Singen.

c) Stichproben aus einer vorbereiteten oratorischen Chorpartie (zum Beispiel Johann Sebastian Bach: Johannespassion oder Felix Mendelssohn-Bartholdy: Elias).

Dauer: circa 20 Minuten.

### **9. Fagott**

a) Vortrag von vier Stücken unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein klassisches Konzert und ein Werk aus dem 20./21. Jahrhundert. Vorzubereiten sind jeweils vollständige Werke, nicht nur Einzelsätze.

b) Vom-Blatt-Spiel.

## **10. Gehörbildung**

a) Schriftliche Prüfung (Dauer: circa 90 Minuten):

- Ein zweistimmiges atonales Diktat (zum Beispiel aus Béla Bartók, Mikrokosmos).
- Ein vierstimmiges homophones Diktat (zum Beispiel Choralsatz von Johann Sebastian Bach).

b) Mündliche Prüfung (Dauer: circa 45 Minuten):

- Vom-Blatt-Singen einer atonalen Melodie (zum Beispiel aus Anton Webern, Drei Gesänge op. 23).
- Deklamieren eines komplexen Rhythmus (zum Beispiel aus Igor Strawinsky, Canticum sacrum).
- Erfassen und Beschreiben des Verlaufes eines mehrstimmigen, vorwiegend homophonen Abschnittes aus einem Werk des 16. bis 19. Jahrhunderts.

## **11. Gesang**

Vortrag verschiedener Werke aus einem Angebot von zehn vorbereiteten Stücken verschiedener Stilrichtungen.

Für den Masterstudiengang Oper: Davon mindestens eine Arie szenisch vorbereitet.

## **12. Gitarre**

Vortrag von mindestens vier Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein nach 1950 komponiertes Werk.

## **13. Harfe**

Vortrag von vier Werken unterschiedlicher Stilepochen einschließlich eines Konzertsatzes. Eines der Werke muss aus dem 20./ 21. Jahrhundert stammen.

## **14. Historische Aufführungspraxis**

Instrumentalvortrag von drei Werken aus unterschiedlichen Stilrichtungen.

Für Blockflöte: Eins der drei Werke soll entweder eine eigene Diminution eines Madrigales oder eine eigene Verzierung eines hochbarocken italienischen langsamen Satzes oder eine eigene Bearbeitung einer barocken Sonate für Violine oder Traversflöte sein.

Für Historische Aufführungspraxis–Generalbass:

Aus dem Bereich des basso continuo (17./18. Jahrhundert)

- ein vorbereitetes Werk
- ein unvorbereitetes Werk (15 Minuten Vorbereitungszeit) mit Beteiligung eines Solo-Instruments oder einer Sängerin/eines Sängers
- ein Solostück von Johann Sebastian Bach

Dauer: circa 20 Minuten.

Die Zulassung zur Eignungsprüfung setzt voraus, dass mit den Bewerbungsunterlagen Folgendes eingereicht wird: ein selbst verfasstes Schriftstück zum Thema „historische Aufführungspraxis“ beziehungsweise Musikwissenschaft beziehungsweise Musikanalyse (akzeptierte Schriftsprachen: Deutsch, Englisch, Französisch).

#### **15. Horn**

Vortrag von vier Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein klassisches Konzert mit eigenen Kadenzen. Eines der Werke muss aus dem 20./ 21. Jahrhundert stammen.

#### **16. Interpretation Neue Klaviermusik**

a) Vortrag von mindestens drei Klavierwerken der Neuen Musik unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung, eine Etüde aus dem 20. oder 21. Jahrhundert sowie eines Werkes aus dem traditionellen Repertoire. Die Gesamtdauer des Programms muss mindestens 30 Minuten betragen. Von den zeitgenössischen Werken müssen Notenexemplare mitgebracht werden.

b) Kurzes Gespräch über das Studienvorhaben.

#### **17. Interpretation Neue Musik**

a) Vortrag von mindestens drei Werken Neuer Musik unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung (eines der Werke muss im 21. Jahrhundert entstanden sein) sowie eines Werkes aus dem traditionellen Repertoire. Die Gesamtdauer des Programms muss mindestens 30 Minuten betragen. Von den Werken Neuer Musik müssen 5 gedruckte Notenexemplare mitgebracht werden. Nach Möglichkeit sollte die/der zukünftige Instrumentallehrer/in Mitglied der Aufnahmeprüfungskommission sein.

b) Kurzes Gespräch über das Studienvorhaben (ca. 10 Minuten).

Dauer insgesamt: 40 Minuten.

### **18. Klarinette**

- a) Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Klarinette A-Dur KV 622, 1. und 2. Satz (auswendig vorzutragen).
- b) Ein nach 1970 komponiertes Solostück.
- c) Zwei weitere vollständige Werke unterschiedlicher Stilepochen.
- d) Vom-Blatt-Spiel.

### **19. Klavier**

Vortrag von vier vollständigen Werken aus vier verschiedenen Stilrichtungen sowie einer Etüde. Eines der Werke muss aus dem 20./ 21. Jahrhundert stammen.

### **20. Klavierimprovisation**

- a) Vortrag einer vorbereiteten Improvisation zu einem selbst gewählten Thema (circa 5 Minuten).
- b) Improvisation zu gegebenem Material (circa 5 Minuten). Das Material wird den Kandidaten und Kandidatinnen 20 Minuten vor der Vorstellung zur Verfügung gestellt, sie wählen daraus eine Aufgabe aus: Tonreihe oder Anfangsmotive zu einer Improvisation in historischen Stilen (18./19. Jahrhundert), Jazzimprovisation, freie improvisatorische Gestaltung in einer Stilistik des 20./21. Jahrhunderts.
- c) Ad-hoc-Gestaltung einer Liedbegleitung nach gegebener Melodie beziehungsweise Leadsheet, wahlweise aus den Bereichen traditionelles Lied, Jazzstandard, Popsong.
- d) Vortrag eines klassischen Klavierwerks (circa 5 Minuten).

### **21. Komposition**

Kolloquium über kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten eigenen Kompositionen (Dauer: 30 Minuten). Mit den Bewerbungsunterlagen sind drei bis fünf Kompositionen in Papierform und (falls vorhanden) Aufnahmen (CD, DVD, USB oder als Link) einzusenden.

### **22. Kontrabass**

Vortrag von vier Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein klassisches Konzert. Eines der Werke muss aus dem 20./ 21. Jahrhundert stammen.

### **23. Korrepetition/Collaborative Piano**

a) Hauptfach:

Vortrag von drei vollständigen, anspruchsvollen Werken für Klavier solo aus drei verschiedenen Stilrichtungen, davon eines aus dem 20./21. Jahrhundert.

b) Prima-vista-Spiel:

Vortrag eines kurzen Werks für Klavier solo, welches in der Prüfung bekannt gegeben wird.

c) Korrepetition/Accompaniment:

Vortrag eines Werkes mit einem Instrumentalisten oder einer Instrumentalistin ohne vorherige Probe. Das vorzubereitende Werk wird im Vorfeld der Prüfung, z.B. zusammen mit dem Termin der Eignungsprüfung, bekannt gegeben.

Beispiele für c): Erster Satz aus einem Instrumentalkonzert (Wolfgang Amadeus Mozart, Violinkonzert; Robert Schumann, Cellokonzert; Carl Maria von Weber, Klarinettenkonzert; Joseph Haydn, Trompetenkonzert; Richard Strauss, Hornkonzert etc.).

Dauer: insgesamt 20 Minuten.

### **24. Laute**

Vortrag von vier Werken aus vier Stilrichtungen. Generalbassspiel vom Blatt.

### **25. Liedgestaltung**

Vorzubereiten ist ein niveauvolles und abwechslungsreiches Liedprogramm (zehn bis zwölf Lieder), welches mindestens ein Lied von Franz Schubert, ein nicht-deutschsprachiges Lied und ein Lied der Moderne enthält. Es wird erwartet, dass die Prüfung im Duo, das heißt mit einem entsprechenden Gesangspartner absolviert wird.

### **26. Musikpädagogik**

a) Das künstlerische Vertiefungsfach Instrument/Gesang kann entweder mit dem Profil Klassik (alle Instrumente sowie Gesang) oder dem Profil Jazz/Rock/Pop/Weltmusik (Klavier, Gitarre, Schlagzeug, E-Bass, Kontrabass, Gesang, Saxophon) belegt werden.

- Für das Profil Klassik gilt: Die Anforderungen für die Eignungsprüfung im instrumentalen oder vokalen Vertiefungsfach entsprechen den unter 1 bis 3, 8 bis 9, 11 bis 15, 18 bis 19, 22, 24 bis 25, 29 bis 30 sowie 34 bis 43 genannten Angaben.

- Für das Profil Jazz/Rock/Pop/Weltmusik gilt: Die Anforderungen für die Eignungsprüfung im instrumentalen oder vokalen Vertiefungsfach bestehen aus dem Vortrag von mindestens drei stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Latin, Pop, Funk, Weltmusik oder Rock optional mit einer Begleitband vor Ort (die Verwendung von Backing Tracks ist nicht erwünscht). Die Noten für die Begleitband sind in dreifacher Ausführung mitzubringen (Leadsheet mit Akkordsymbolen und Melodie).

b) Der pädagogische Teil der Eignungsprüfung besteht aus einem Gespräch zu den eingereichten Bewerbungsunterlagen (circa 30 Minuten). Die Kommission in diesem Prüfungsteil besteht aus dem Studiengangsleiter sowie einem weiteren Lehrenden des Masterstudiengangs Musikpädagogik.

c) Mit der Bewerbung sind einzureichen:

- ein Motivationsschreiben (eine DIN-A4-Seite), in dem die Bewerberin / der Bewerber darlegt, warum sie/er sich für diesen Studiengang an der Hochschule für Musik Freiburg bewirbt, und warum sie/er glaubt, ihn erfolgreich absolvieren zu können,

- ein Video-Zuschnitt mehrerer Sequenzen eigener Lehrtätigkeit in unterschiedlichen Unterrichtskontexten mit einer Gesamtdauer von circa 10 Minuten.

Grundlage für die Entscheidung zur Vergabe der Studienplätze ist die Bewertung des pädagogischen Prüfungsteiles.

## **27. Musikphysiologie**

a) Künstlerische Präsentation (ca. 10-15 Minuten): instrumentaler und/oder vokaler Vortrag von Werken aus verschiedenen Stilrichtungen.

b) Wissenschaftliche Präsentation (ca. 5-10 Minuten): Kurzpräsentation eines frei gewählten wissenschaftlichen Themas aus der Musikphysiologie.

c) Gespräch zu den eingereichten Bewerbungsunterlagen (ca. 15 Minuten).

d) Motivationsschreiben: Mit der Bewerbung ist ein Motivationsschreiben (circa 2.500 Zeichen inklusive Leerzeichen) einzureichen, in dem die Bewerberin/der Bewerber darlegt, warum sie/er sich für diesen Studiengang an der Hochschule für Musik Freiburg bewirbt.

Dauer insgesamt: ca. 30-40 Minuten.

## **28. Musiktheorie**

a) Schriftliche Prüfung (Dauer: 4 Stunden):

- Ausarbeiten eines vierstimmigen Choralsatzes nach gegebener Melodie.
- Anfertigung einer kurzen zweistimmigen Motette nach gegebenem Themenkopf („strenger Satz“).
- Anfertigung einer zweistimmigen Invention oder einer dreistimmigen Fugenexposition.

b) Mündliche Prüfung (Dauer: circa 35 Minuten):

- Harmonische und formale Analyse eines vorgelegten Stückes der klassischen oder romantischen Epoche (Lied, Klavier- oder Kammermusik).
- Gründliche historische Kenntnisse, Fragen zu Partiturlinien und Instrumentation.
- Vom-Blatt-Spiel eines bezifferten Basses.
- Prima-vista-Spiel einer einfachen Chorpartitur und eines einfachen Instrumentalsatzes (auch mit transponierenden Bläsern).

Für Bewerberinnen und Bewerber, die einen anderen musikbezogenen Bachelor-Abschluss als in einem vokalen oder instrumentalen Hauptfach, Dirigieren, Kirchenmusik, Rhythmik, Elementare Musikpädagogik, Komposition oder Musiktheorie erworben haben:

c) Gehörbildung schriftlicher Teil:

- Einfaches tonales einstimmiges Diktat (Dauer: circa 15 Minuten).
- Einfaches tonales zweistimmiges Diktat (Dauer: circa 15 Minuten).

d) Gehörbildung mündlicher Teil:

- Vom-Blatt-Singen, Wiedergabe eines Rhythmus, Erkennen von Skalen, Intervallen, Akkorden sowie von leichten Akkordverbindungen; Dauer: circa 10 Minuten.

## **29. Oboe**

a) Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Oboe C-Dur KV 314, 1. und 2. Satz (auswendig vorzutragen).

- b) Ein nach 1970 komponiertes Solostück.
- c) Zwei weitere vollständige Werke unterschiedlicher Stilepochen.
- d) Vom-Blatt-Spiel.

### **30. Orgel**

Vortrag von Orgelwerken aus vier verschiedenen Stilrichtungen, davon eines von Johann Sebastian Bach, eines aus der Zeit der Romantik und eines, das nach 1930 entstanden ist.

### **31. Orgel – Interprétation à l'orgue**

Vortrag von Orgelwerken aus vier verschiedenen Stilrichtungen, davon eines von J. S. Bach, eines aus der Zeit der Romantik und eines, das nach 1930 entstanden ist.

### **32. Orgelimprovisation**

Vorbereitete Improvisation sowie Improvisationen über gegebene Themen. Eine der Improvisationen ist als größere Form zu gestalten (zum Beispiel Passacaglia, Fuge, Partita, Suite, Sinfoniesatz oder ähnlich). Dauer: circa 20 Minuten.

### **33. Orgelimprovisation – Improvisation à l'orgue**

Vorbereitete Improvisation sowie Improvisationen über gegebene Themen. Eine der Improvisationen ist als größere Form zu gestalten (zum Beispiel Passacaglia, Fuge, Partita, Suite, Sinfoniesatz oder ähnlich). Dauer: circa 20 Minuten.

### **34. Posaune**

- a) Ferdinand David, Concertino op. 4.
- b) Zwei weitere Werke unterschiedlicher Stilepochen.

### **35. Querflöte**

Vortrag von vier Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein klassisches Konzert mit eigenen Kadenzen. Eines der Werke muss aus dem 20./ 21. Jahrhundert stammen.

### **36. Saxophon**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilrichtungen einschließlich eines repräsentativen Konzertes. Eines der Werke muss aus dem 20./ 21. Jahrhundert stammen.

### **37. Schlaginstrumente**

Vier Solostücke für verschiedene Instrumente (Mallet-Instrumente, Pauken oder andere Orchesterinstrumente) und/oder Instrumentenkombinationen (Multi-Percussion, eventuell unter Einbeziehung elektronischer Medien). Performance-Stücke/Musiktheater sowie eigene Kompositionen oder Improvisationen sind möglich.

Beispiele:

- Mallet-Instrumente: Originalwerke von Donatoni, Hurel, Mantovani, Druckman, Psathas usw. oder Transkriptionen von Werken für eine andere Originalbesetzung.
- Multi-Percussion und Performance-Stücke: Werke von Xenakis, Lachenmann, Stockhausen, Globokar, Nørgaard, Saariaho, Aperghis, Sarhan oder Appelbaum.
- Kleine Trommel: Solostücke höheren Schwierigkeitsgrades.

### **38. Trompete**

- a) Auf Piccolo-Trompete: ein Satz aus einem Werk des Barock.
- b) Auf B-Trompete: Joseph Haydn, Konzert für Trompete in Es-Dur, 1. Satz mit Kadenz.
- c) Ein Satz aus einem Trompetenkonzert des 19., 20. oder 21. Jahrhunderts.
- d) Ein weiteres Werk nach freier Wahl.

### **39. Tuba**

Vortrag von drei Werken unterschiedlichen Charakters, davon eins für Tuba solo. Erwünscht sind neben dem Vortrag auf Basstuba (in Es oder F) auch der Vortrag auf Kontrabasstuba (in B oder C) sowie der Vortrag einer zusätzlichen Etüde für Kontrabasstuba, falls der Bewerber/die Bewerberin über ein solches Instrument verfügt.

### **40. Viola**

Vortrag von mindestens vier Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein klassisches Konzert sowie ein nach 1950 komponiertes Werk.

#### **41. Viola da Gamba**

Vortrag von vier Werken verschiedener Stilrichtungen.

#### **42. Violine**

Vortrag von mindestens vier Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein klassisches Konzert sowie ein nach 1950 komponiertes Werk.

#### **43. Violoncello**

Vortrag von mindestens vier Werken unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein klassisches Konzert sowie ein nach 1950 komponiertes Werk.

## **Anlage 4 zur Immatrikulationssatzung der Hochschule für Musik Freiburg**

### **Prüfungsanforderungen im Studiengang Master Kirchenmusik**

#### **A Allgemeine Prüfungsanforderungen**

(1) Im Falle einer Vorprüfung in den Hauptfächern dauern diese Prüfungen circa 10 Minuten. Im Übrigen beträgt die Dauer der Eignungsprüfung insgesamt circa 40 Minuten.

(2) Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Werktreue, technisches Können, eine dem eigenen Können entsprechende Wahl der Prüfungswerke sowie das Vorhandensein einer hinreichenden Ensemblekompetenz des Studienbewerbers/der Studienbewerberin.

#### **B Anforderungen in den Hauptfächern**

##### **1. Orgel**

a) Vortrag von Orgelwerken aus vier verschiedenen Stilrichtungen, davon eines von Johann Sebastian Bach, eines aus der Zeit der Romantik und eines, das nach 1930 entstanden ist.

b) Improvisation/ Liturgisches Orgelspiel: Drei Cantus-firmus-Bearbeitungen in verschiedener Form über ein gegebenes Kirchenlied. Dauer: circa 10 Minuten.

##### **2. Dirigieren**

Probenarbeit mit einem Hochschulensemble (Chor). Der Bewerber/die Bewerberin erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung. Die Dauer der Probe beträgt ca. 20 Minuten.

#### **C Weitere Prüfungsteile**

##### **1. Fachspezifischer Hörtest**

Vom-Blatt-Singen, Wiedergabe und Dirigat eines Rhythmus, Nachspielen/Nachsingen und Beschreiben musikalischer Strukturen (z.B. Singen eines Liedes aus dem Gedächtnis auf Solmisationssilben oder Tonnamen, Spielen einer Melodie aus dem Gedächtnis, gegebenenfalls in einer weiteren Tonart, Nachspielen eines harmonischen Verlaufs).

##### **2. Gesang oder Klavier/Historische Tasteninstrumente**

Vortrag von zwei Gesangswerken unterschiedlichen Charakters (bitte Noten für Klavierbegleitung mitbringen) oder Vortrag von zwei Klavierwerken fortgeschrittenen Schwierigkeitsgrades unterschiedlicher Epochen beziehungsweise Stile. (Im Falle von Historischen Tasteninstrumenten ist darunter ein Werk von Johann Sebastian Bach gefordert.)

## **Anlage 5 zur Immatrikulationssatzung der Hochschule für Musik Freiburg**

### **Prüfungsanforderungen im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang mit dem künstlerischen Fach Musik (Lehramt Musik an Gymnasien)**

#### **A Dauer und Beurteilungskriterien der Prüfung im Fach Hauptinstrument/Gesang**

(1) Die Dauer der Prüfung im Hauptinstrument beträgt circa 10 Minuten. Die Prüfungskommission wählt aus der Liste der vorgeschlagenen Prüfungsstücke diejenigen aus, die der Bewerber/die Bewerberin vortragen soll. Die Prüfungskommission kann aus Zeitgründen den Vortrag eines Stückes unterbrechen.

(2) Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Stiltreue, technisches Können und eine dem eigenen Können entsprechende Wahl der Prüfungsstücke.

#### **B Einzelanforderungen in Hauptfächern**

##### **1. Akkordeon**

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilrichtungen, davon mindestens ein originales Werk. Vom-Blatt-Spiel.

##### **2. Blockflöte**

Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlicher Stilepochen; eines davon sollte eine zeitgenössische Komposition sein. Die verschiedenen Instrumente der Blockflötenfamilie sind zu berücksichtigen. Vom-Blatt-Spiel.

##### **3. Cembalo/Fortepiano**

Vortrag von Werken aus drei Stilrichtungen auf Cembalo beziehungsweise Fortepiano. Vom-Blatt-Spiel.

##### **4. E-Bass**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken (z.B. aus Jazz, Pop, Latin, Funk oder Rock), optional mit Begleitband/Rhythmusgruppe. Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop Titel; Vom-Blatt-Spiel (z.B. einer Big-Band-Stimme).

## **5. Fagott**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **6. Gesang**

Vortrag eines Programmes von mindestens vier Werken verschiedener Stilrichtungen sowie eines kurzen vorbereiteten Sprechtextes. Dieser kann Prosa, Gedicht oder Liedtext sein. Der Vortrag von Liedern, Rezitativen und Arien aus Opern oder Operetten sowie des Sprechtextes muss auswendig gestaltet sein. Die Noten der Klavierbegleitung sind mitzubringen.

Gegebenenfalls findet ein kurzes persönliches Gespräch statt.

## **7. Gesang Jazz/Pop**

Vortrag von zwei stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Latin oder Pop optional mit einer Begleitband vor Ort. Mindestens eines der beiden Stücke mit Vokalimprovisation oder Melodievariation. Vom-Blatt-Singen. Zusätzlich eine spontane Aufgabe wie Ad-hoc-Improvisation mit den Musikerinnen und Musikern der Begleitband oder A-cappella-Gesang. Die Noten für die Begleitband sind dreifach mitzubringen (Leadsheet mit Akkordsymbolen und Melodie).

Diese Studierenden belegen als Nebenfach Gesang („klassisch“) und es gelten die Bedingungen wie in Abschnitt C III „Gesang (Nebenfach)“ dieser Anlage beschrieben.

## **8. Gitarre**

Gitarre wird als integratives Hauptfachmodul mit Unterricht sowohl im Bereich Klassik als auch im Bereich Jazz/Pop angeboten.

Hier gelten folgende Prüfungsanforderungen: Vortrag von mindestens drei Werken aus verschiedenen Stilrichtungen, bei Schwerpunktsetzung Klassik mindestens ein Stück aus dem Stilfeld Jazz/Pop; bei Schwerpunktsetzung Jazz/Pop mindestens ein Werk für klassische Gitarre. Vom-Blatt-Spiel.

## **9. Globale Musikpraxen (Bağlama, Ney, Oud und World Percussion)**

Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlichen Charakters. Vom-Blatt-Spiel oder Ad-hoc-Improvisation.

### **10. Harfe**

Vortrag von drei Werken aus verschiedenen Stilrichtungen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

### **11. Horn**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

### **12. Jazz-Klavier**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Latin, Funk oder Rock, eines davon eine Ballade, zusätzlich Vom-Blatt-Spiel. Optional können bis zu zwei der vorbereiteten Stücke mit Rhythmusgruppe vorgetragen werden.

Diese Studierenden belegen als Zweitinstrument Klavier („klassisch“) und es gelten die Bedingungen wie in Abschnitt C IV „Klavier (als Zweitinstrument)“ dieser Anlage beschrieben.

### **13. Jazz-Schlagzeug**

Vortrag von zwei stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Latin, Fusion, Funk, Rock oder verwandt und ein Solostück für Snare Drum (zum Beispiel Rudimental-Solo), zusätzlich Vom-Blatt-Spiel (zum Beispiel Bigband-Sheet oder Realbook-Standard). Optional können zwei Stücke mit Rhythmusgruppe (Klavier/Gitarre oder ähnlich und Bass) und/oder eines auf Mallets vorgetragen werden.

### **14. Klarinette**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

### **15. Klarinette Jazz/Pop**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken (z.B. aus Jazz, Pop, Latin, Funk oder Rock), optional mit Begleitband/Rhythmusgruppe. Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop Titel; Vom-Blatt-Spiel (z.B. einer Big-Band-Stimme).

## **16. Klavier**

Vortrag von drei Werken aus drei verschiedenen Stilrichtungen sowie Vom-Blatt-Spiel und Schulpraktisches Klavierspiel (Liedbegleitung; wahlweise traditionelles Lied, Popsong oder Jazzstandard; 20 Minuten Vorbereitungszeit).

## **17. Komposition**

Kolloquium über kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten eigenen Kompositionen (Dauer: 20 Minuten).

Mit den Bewerbungsunterlagen sind drei bis fünf Kompositionen in Papierform und (falls vorhanden) Aufnahmen (CD, DVD, USB oder als Link) einzusenden.

## **18. Kontrabass**

Kontrabass wird als integratives Hauptfachmodul mit Unterricht sowohl im Bereich Klassik als auch im Bereich Jazz/Pop angeboten. Hier gelten folgende Prüfungsanforderungen:

Bei Schwerpunkt Klassik:

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Zusätzlich ein Werk aus Jazz, Fusion, Funk oder verwandt (optional mit Rhythmusgruppe aus Klavier/Gitarre oder ähnlich und Schlagzeug). Vom-Blatt-Spiel.

Bei Schwerpunkt Jazz/Pop:

Vortrag von drei stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Fusion, Funk und verwandt, mindestens zwei Stücke sind mit Rhythmusgruppe (Klavier/Gitarre oder ähnlich und Schlagzeug) vorzutragen. Zusätzlich ein Werk für klassischen Kontrabass. Vom-Blatt-Spiel (reguläre Noten sowie Symbolschrift).

## **19. Laute**

Vortrag von drei Werken aus verschiedenen Stilrichtungen. Vom-Blatt-Spiel.

## **20. Oboe**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **21. Orgel**

Vortrag zweier Choralvorspiele aus dem Orgelbüchlein sowie eines freien Werkes von J. S. Bach, ferner eines Werkes des 19., 20. oder 21. Jahrhunderts. Vom-Blatt-Spiel.

## **22. Posaune**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **23. Posaune Jazz/Pop**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken (z.B. aus Jazz, Pop, Latin, Funk oder Rock), optional mit Begleitband/Rhythmusgruppe. Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop Titel; Vom-Blatt-Spiel (z.B. einer Big-Band-Stimme).

## **24. Querflöte**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

## **25. Querflöte Jazz/Pop**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken (z.B. aus Jazz, Pop, Latin, Funk oder Rock), optional mit Begleitband/Rhythmusgruppe. Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop Titel; Vom-Blatt-Spiel (z.B. einer Big-Band-Stimme).

## **26. Saxophon**

Saxophon wird als integratives Hauptfachmodul mit Unterricht sowohl im Bereich Klassik als auch im Bereich Jazz/Pop angeboten. Es gelten folgende Prüfungsanforderungen:

a) Bei Schwerpunkt Klassik: Vortrag von zwei Werken oder einzelnen Sätzen verschiedenen Charakters und aus verschiedenen Stilrichtungen, eines davon muss ein Originalwerk für Saxophon sein (z. B. J. Françaix, P. Maurice, J. Demersseman). Die zeitgenössische Literatur sollte in der Programmzusammenstellung berücksichtigt sein. Zusätzlich Vortrag einer Transkription eines Saxophon-Solos (wahlweise selbst transkribiert oder aus Charlie Parker Omnibook) oder eines Jazz/Pop-Standards (mit Band-Begleitung). Vom-Blatt-Spiel.

b) Bei Schwerpunkt Jazz/Pop: Vortrag einer Transkription eines Saxophon-Solos (wahlweise selbst transkribiert oder aus Charlie Parker Omnibook). Vortrag von zwei Jazz/Pop-Standards verschiedener Stilikarten (mit Band-Begleitung). Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop-Titel. Vom-Blatt-Spiel (Big-Band-Stimme). Zusätzlich ein Originalwerk (zum Beispiel J. Françaix, P. Maurice, J. Demersseman) oder eine Etüde für klassisches Saxophon.

### **27. Schlaginstrumente**

Vortrag von mindestens vier Musikstücken, Improvisationen oder Etüden aus unterschiedlichen Stilrichtungen für verschiedene Instrumente (z. B. Percussion, Drumset, Mallets, Electronics, kleine Trommel, Traditional Percussion).

### **28. Trompete**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

### **29. Trompete Jazz/Pop**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken (z.B. aus Jazz, Pop, Latin, Funk oder Rock), optional mit Begleitband/Rhythmusgruppe. Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop-Titel; Vom-Blatt-Spiel (z.B. einer Big-Band-Stimme).

### **30. Tuba**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

### **31. Viola**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen. Die zeitgenössische Literatur sollte berücksichtigt werden. Vom-Blatt-Spiel.

### **32. Viola da Gamba**

Vortrag von drei Werken der Solo- und Kammermusikliteratur verschiedener Stilrichtungen.

### **33. Viola Jazz/Pop**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken (z.B. aus Jazz, Pop, Latin, Funk oder Rock), optional mit Begleitband/Rhythmusgruppe. Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop Titel; Vom-Blatt-Spiel (z.B. einer Big-Band-Stimme).

### **34. Violine**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen inklusive zeitgenössischer Literatur. Vom-Blatt-Spiel.

### **35. Violine Jazz/Pop**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken (z.B. aus Jazz, Pop, Latin, Funk oder Rock), optional mit Begleitband/Rhythmusgruppe. Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop Titel; Vom-Blatt-Spiel (z.B. einer Big-Band-Stimme).

### **36. Violoncello**

Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen inklusive zeitgenössischer Literatur. Vom-Blatt-Spiel.

### **37. Violoncello Jazz/Pop**

Vortrag von stilistisch unterschiedlichen Werken (z.B. aus Jazz, Pop, Latin, Funk oder Rock), optional mit Begleitband/Rhythmusgruppe. Unvorbereitete Improvisation über einen vorgegebenen einfachen Standard-Jazz/Pop Titel; Vom-Blatt-Spiel (z.B. einer Big-Band-Stimme).

## **C Weitere Prüfungsteile**

### **I. Gehörbildung**

#### **1. Schriftlicher Teil**

- a) Erkennen von Intervallen, Drei- und Vierklängen und kurzen Akkordfolgen.
- b) Erfassen einer einstimmigen tonalen Melodie.
- c) Erfassen einer zweistimmigen tonalen Melodie.

Dauer: je circa 15 Minuten.

## **2. Mündlicher Teil**

Vom-Blatt-Singen, Wiedergabe eines Rhythmus, Nachspielen/Nachsingen und Beschreiben einfacher musikalischer Strukturen (z.B. Singen eines Liedes aus dem Gedächtnis auf Solmisationssilben oder Tonnamen, Spielen einer Melodie aus dem Gedächtnis, ggf. in einer weiteren Tonart, Nachspielen eines harmonischen Verlaufs).

## **II. Musiktheorie**

### **1. Schriftlicher Teil**

Feststellung satztechnischer Grundkenntnisse und harmonischen Vorstellungsvermögens.

1. Aussetzen eines Chorals: vierstimmig.

2. Zur Wahl:

a) Aufgabe aus dem klassischen Bereich: Aussetzen eines Generalbasses mit harmonischer Analyse oder

b) Aufgabe aus dem Jazzbereich: Aussetzen einer Akkordprogression: vierstimmig in ganzen Noten.

3. Zur Wahl:

a) Aufgabe aus dem klassischen Bereich: Hinzufügen einer Oberstimme zu einer Basslinie oder

b) Aufgabe aus dem Jazzbereich: Hinzufügen einer Oberstimme zu einer Basslinie.

### **2. Mündlicher Teil**

Leichte satztechnische Analysen an einem vorgelegten Stück (Bestimmen der Tonart, der Akkordformen und der Akkordfunktionen), Kadenzspiel beziehungsweise Harmonisieren einer einfachen Melodie am Klavier. Dauer: circa 10 Minuten.

### **III. Gesang (Nebenfach)**

In der Prüfung soll festgestellt werden, ob der Bewerber über eine bildungsfähige Gesangs- und Sprechstimme verfügt.

a) Vortrag von drei Gesangswerken unterschiedlichen Charakters; eines davon kann ein Song, traditionelles Lied, Kirchenlied oder gregorianischer Gesang o.ä. sein, die anderen müssen Kunstlieder oder Arien sein. Auswendiger Vortrag der Werke ist erwünscht. Die Noten für die Klavierbegleitung in entsprechender Stimmlage sind mitzubringen.

b) Gestalteter Vortrag eines kürzeren vorbereiteten Sprechtextes (Gedicht oder Prosa).

Dauer: insgesamt circa 10 Minuten.

### **IV. Klavier (als Zweitinstrument)**

Vortrag von drei Klavierkompositionen (Originalwerke, also keine Bearbeitungen) aus unterschiedlichen Stilepochen; Vom-Blatt-Spiel eines leichten Stückes.

Schulpraktisches Klavierspiel: Liedbegleitung – wahlweise traditionelles Lied, Popsong oder Jazzstandard (20 Minuten Vorbereitungszeit).

Dauer: insgesamt circa 10 Minuten.

### **D Anforderungen im Verbreitungsfach Jazz/Pop**

Vortrag von mindestens vier stilistisch unterschiedlichen Stücken aus Jazz, Latin, Pop, Funk, globale Musikpraxen oder Rock optional mit einer Begleitband vor Ort. Eigene Kompositionen und Arrangements können Teil des Programms sein. Spontane Erarbeitung eines Songs oder einer Improvisationsvorlage gegebenenfalls mit der Begleitband (Vorlage erhalten die Bewerberinnen und Bewerber in der Prüfung). Im Rahmen der Prüfung sind die Bewerberinnen und Bewerber aufgefordert, neben den Pflichtinstrumenten Klavier und Gesang auf möglichst unterschiedlichen Instrumenten zu musizieren, das Verwenden elektronischer Instrumente/Tools ist möglich. Die Noten für die Begleitband sind dreifach mitzubringen (Leadsheet mit Akkordsymbolen und Melodie).

Dauer: 20 Minuten.

## **Anlage 6 zur Immatrikulationsatzung der Hochschule für Musik Freiburg**

### **Prüfungsanforderungen im Studiengang Master of Education (Lehramt an Gymnasien) (M.Ed.)**

#### **A Allgemeines**

(1) Für den Master of Education bezieht sich die Eignungsprüfung auf das gewählte Fach im Modul „M 1 Künstlerische Praxis“. Es stehen die Varianten „Schwerpunktfach“ und „Musizieren im Ensemble“ zur Wahl (vergleiche die Studien- und Prüfungsordnung).

(2) Die Dauer der Eignungsprüfung beträgt, sofern nichts anderes vermerkt ist, circa 15 Minuten. Die Prüfungskommission bittet die Bewerber/innen aus ihrem Prüfungsprogramm Stücke vorzutragen. Die Prüfungskommission kann den Vortrag aus Zeitgründen unterbrechen.

(3) Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Stiltreue, technisches Können und eine dem eigenen Können entsprechende Wahl der Prüfungswerke.

#### **B Anforderungen je nach gewählter Variante des Moduls M 1 (im Sinne von §3 SPO) und je nach Instrument bzw. Gesangsoption**

##### **1. Variante 1 „Schwerpunktfach“ Instrument/Gesang Klassik**

(gilt für Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Gesang Klassik, Harfe, Klavier Klassik, Orgel, Schlagzeug Klassik, Trompete, Horn, Posaune, Violine, Viola, Violoncello)

Vortrag eines Programms aus mindestens drei Werken verschiedenen Charakters und aus verschiedenen Stilrichtungen. Die Noten der Klavierbegleitung sind mitzubringen.

##### **2. Variante 1 „Schwerpunktfach“ Instrument/Gesang Jazz/Pop/Globale Musikpraxen**

(gilt für Gesang Jazz/Pop, Klavier Jazz/Pop, Schlagzeug Jazz/Pop, E-Bass, Bağlama, Ney, Oud und World Percussion)

Vortrag von mindestens drei stilistisch unterschiedlichen Werken aus Jazz, Latin, Pop, Funk, Globale Musikpraxen oder Rock optional mit einer Begleitband vor Ort. Die Noten für die Begleitband sind dreifach mitzubringen (Leadsheet mit Akkordsymbolen und Melodie).

##### **3. Variante 1 „Schwerpunktfach“ Instrument Klassik und Jazz/Pop integrativ**

(gilt für Kontrabass, Saxophon, Gitarre)

Vortrag von mindestens drei Werken aus verschiedenen Stilrichtungen; jeweils mindestens ein Stück aus dem Stilfeld Jazz/Rock/Pop und ein klassisches Werk.

#### **4. Variante 1 „Schwerpunktfach“ Ensembleleitung**

Probenarbeit mit einem Ensemble aus Studierenden. Der Bewerber/die Bewerberin erhält das einzustudierende Werk mindestens eine Woche vor der Prüfung.

#### **5. Variante 1 „Schwerpunktfach“ Gehörbildung**

a) Schriftliche und/oder computergestützte Leistungsfeststellung (45 Minuten, Klausur):  
Reproduktion einer ein- und einer mehrstimmigen Passage nach Gehör. Analytische Beschreibung gehörter Phänomene und Abschnitte.

b) Kolloquium über Motivation und Vorkenntnisse zur Belegung des Schwerpunktfaches (Dauer: 10 Minuten).

#### **6. Variante 1 „Schwerpunktfach“ Improvisation/Schulpraktisches Klavierspiel**

a) Kurz vorbereitetes Liedspiel:

Zwei Liedgestaltungen einschließlich Vorspiel sowie Transposition eines der beiden Lieder (Tonart nach Wahl der Kandidatin/des Kandidaten). Mitsingen einer Strophe ist obligatorisch.

b) Vorbereitetes Liedspiel:

Vortrag eines Liedes aus einer Repertoireliste von 5 Liedern, von denen bei mindestens 3 auch der Vortrag mit einer Transposition vorbereitet werden muss (diese sind anzugeben). Im Anschluss wählt die Kommission ein weiteres Lied aus der Repertoireliste aus.

Vielfalt und Authentizität in der Stilistik werden erwartet.

c) Improvisation:

Vortrag einer kurz vorbereiteten Improvisation zu einer aus mehreren Vorschlägen gewählten Gestaltungsvorlage (z.B. ein Bild, Text, Anfangsmotiv, Tonreihe).

Dauer der Prüfung: insgesamt 20 Minuten.

Vorbereitungszeit: insgesamt 20 Minuten.

### **7. Variante 1 „Schwerpunktfach“ Komposition**

Kolloquium über kompositorische und ästhetische Fragen anhand eigener Kompositionen (eine Auswahl an eigenen Kompositionen muss der Hochschule zum Zeitpunkt der Anmeldefrist übersandt werden).

### **8. Variante 1 „Schwerpunktfach“ Musiktheorie**

a) Schriftliche Prüfung/Klausur (Dauer: circa zwei Stunden; von den gegebenen Aufgaben sind zwei zu bearbeiten):

- Ausarbeiten eines vierstimmigen Choralsatzes nach gegebener Melodie.
- Anfertigung einer kurzen, zweistimmigen Motette im Stil des 16. Jahrhunderts nach gegebenem Themenkopf.
- Anfertigung des ersten Formteils einer zweistimmigen Invention im spätbarocken Stil nach gegebenem Soggetto (bis zur Kadenz in der ersten Nebentonart) oder Anfertigung einer dreistimmigen Fugenexposition nach gegebenem Thema.

b) Mündliche Prüfung (Dauer: ca. 25 Minuten):

- Harmonische und formale Analyse eines vorgelegten Stückes der klassischen oder romantischen Epoche (Lied, Klavier- oder Kammermusik).
- Allgemeine historische Kenntnisse, Fragen zu Partiturlkunde und Instrumentation.
- Vom-Blatt-Spiel eines leichten bezifferten Basses und einer einfachen Chorpartitur.

### **9. Variante 2 „Musizieren im Ensemble“ Vokale Kammermusik/Ensemblegesang**

(für Gesang Klassik)

Einstudierung und Vortrag eines einfachen kurzfristig vorbereiteten Originalwerks für Vokalensemble oder vokale Kammermusik mit anderen Bewerberinnen/Bewerbern oder Studierenden (Prüfungszeit bis zu einer Stunde). Der Bewerber/die Bewerberin erhält das einzustudierende Werk mindestens eine Woche vor der Prüfung.

#### **10. Variante 2 „Musizieren im Ensemble“ Kammermusik**

(für Klavier Klassik, Orgel, Akkordeon, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass Klassik, Gitarre Klassik, Harfe, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxophon Klassik, Trompete, Horn, Posaune, Schlagzeug Klassik)

Einstudierung und Vortrag eines einfachen kurzfristig vorbereiteten Originalwerks für Kammermusikensemble mit anderen Bewerberinnen/Bewerbern oder Studierenden (Prüfungszeit bis zu einer Stunde). Der Bewerber/die Bewerberin erhält das einzustudierende Werk mindestens eine Woche vor der Prüfung.

#### **11. Variante 2 „Musizieren im Ensemble“ Ensemble Jazz/Pop/Globale Musikpraxen oder Big Band**

(für Klavier Jazz/Pop, Gesang Jazz/Pop, E-Bass, Kontrabass Jazz/Pop, Saxophon Jazz/Pop, Schlagzeug Jazz/Pop, Bağlama, Ney, Oud und World Percussion)

Einstudierung und Vortrag eines einfachen kurzfristig vorbereiteten Ensemblestücks mit anderen Bewerberinnen/Bewerbern oder Studierenden (Prüfungszeit bis zu einer Stunde). Der/die Bewerber/in erhält das einzustudierende Werk mindestens eine Woche vor der Prüfung.

## **Anlage 7 zur Immatrikulationsatzung der Hochschule für Musik Freiburg**

### **Prüfungsanforderungen im Studiengang Konzertexamen/Meisterklasse (Dritter Zyklus)**

Sofern nicht anders angegeben, beträgt die Prüfungsdauer bis zu 30 Minuten.

#### **1. Akkordeon**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilrichtungen, darunter ein polyphones Werk und ein virtuoseres Werk.

#### **2. Blockflöte**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilrichtungen, darunter ein langsamer Satz einer hochbarocken italienischen Sonate mit eigenen Verzierungen und eine zeitgenössische Komposition, die nach 1950 komponiert wurde.

#### **3. Cembalo/Fortepiano**

Vortrag auf Cembalo beziehungsweise Fortepiano von Werken aus drei Stilrichtungen im Schwierigkeitsgrad der Partiten von Johann Sebastian Bach beziehungsweise später Sonaten von Joseph Haydn. Vom-Blatt-Spiel.

#### **4. Dirigieren – Chorleitung**

a) Dirigieren: Probenarbeit mit einem Hochschulensemble. Der Bewerber/die Bewerberin erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung.

b) Fachspezifischer Hörtest: Prima-vista-Singen schwieriger Chorstimmen, Intervalle, Akkorde und Akkordverbindungen, Modulationsverläufe, Aufgaben aus den Bereichen Fehlerhören, Intonationshören, Rhythmus/Metrum.

c) Partiturspiel: Lesen von Transpositionen und Schlüsseln, Vom-Blatt-Spiel anspruchsvoller Chor- und Orchesterpartituren.

d) Instrumentales/vokales Hauptfach: Vortrag von zwei Werken aus zwei Stilrichtungen. (Bei Gesang: Bitte Noten für Klavierbegleitung mitbringen.)

e) Klavier (falls nicht instrumentales Hauptfach): Vortrag eines Werkes mittleren Schwierigkeitsgrades.

f) Schriftlicher Test: Fragen aus den Gebieten Repertoirekenntnis, Instrumentation/Instrumentenkunde, Musiktheorie und Musikgeschichte, Dauer: circa 30 Minuten.

g) Kolloquium: Kolloquium zur Probe und Literaturkunde.

Dauer insgesamt: circa 90 Minuten.

### **5. Dirigieren – Orchesterleitung**

a) Dirigieren: Probenarbeit mit einem Hochschulensemble. Der Bewerber/die Bewerberin erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung.

b) Fachspezifischer Hörtest: Prima-vista-Singen, Intervalle, Akkorde und Akkordverbindungen, Modulationsverläufe, Aufgaben aus den Bereichen Fehlerhören, Intonationshören, Rhythmus/Metrum.

c) Partitur- und Klavierauszugspiel: Lesen von Transpositionen und Schlüsseln, Vom-Blatt-Spiel schwieriger Partituren sowie Klavierauszüge, Korrepetition (vorbereitet – der Bewerber/die Bewerberin erhält die Aufgabe mindestens zwei Wochen vor der Prüfung).

d) Instrumentales/vokales Hauptfach: Vortrag von zwei Werken aus zwei Stilrichtungen.

e) Klavier (falls nicht instrumentales Hauptfach): Vortrag von zwei Kompositionen aus zwei Stilrichtungen.

f) Schriftlicher Test: Fragen aus den Gebieten Repertoirekenntnis, Instrumentation/Instrumentenkunde, Musiktheorie und Musikgeschichte, Dauer: circa 60 Minuten.

g) Kolloquium: Kolloquium zur Probe und Literaturkunde.

Dauer insgesamt: circa 150 Minuten.

## **6. Fagott**

Mindestens fünf Werke hohen Schwierigkeitsgrades unter Berücksichtigung der Stilepochen Barock, Klassik, Romantik sowie der Musik des 20. oder 21. Jahrhunderts, darunter mindestens ein Fagottkonzert und ein Werk für Fagott solo. Eines der Werke kann ein für das Fagott repräsentatives Kammermusikwerk in größerer Besetzung sein.

## **7. Gesang**

Vortrag verschiedener Werke aus einem Angebot von zehn vorbereiteten Stücken verschiedener Stilrichtungen sowie einer studierten Opernpartie oder einer vollständigen Oratoriumspartie oder eines Liedzyklus.

Für den Schwerpunkt Opernstudio:

Vortrag verschiedener Werke aus einem Angebot von zehn vorbereiteten Stücken verschiedener Stilrichtungen, darunter mindestens fünf Opernarien in mindestens drei unterschiedlichen Sprachen und mindestens eine studierte Opernpartie.

## **8. Gitarre**

Vortrag von mindestens vier Werken aus verschiedenen Stilepochen. Eines der Werke muss nach 1950 komponiert sein.

## **9. Harfe**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine große Konzertetüde.

## **10. Horn**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilrichtungen, darunter ein klassisches Konzert mit eigenen Kadenzen sowie ein Werk aus dem Barock mit eigenen Verzierungen.

## **11. Kammermusikensemble**

Vortrag von mindestens drei Originalwerken aus verschiedenen Stilrichtungen mit einer Spielzeit von 60 Minuten, aus denen die Prüfungskommission auswählen kann.

## **12. Klarinette**

- a) Eines der großen Klarinettenkonzerte, z.B. von Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Maria von Weber, Louis Spohr, Carl Nielsen oder Aaron Copland (auswendig vorzutragen).
- b) Ein nach 1970 komponiertes Solostück.
- c) Mindestens zwei weitere vollständige Werke hohen Schwierigkeitsgrades und unterschiedlicher Stilepochen.

## **13. Klavier**

Vortrag von vier vollständigen Werken aus vier verschiedenen Stilrichtungen sowie von zwei Etüden, darunter eine von Chopin.

## **14. Komposition/Elektronische Komposition**

Kolloquium (45 bis 60 Minuten): Präsentation von und Gespräch über die Kompositionen der Bewerberin/des Bewerbers.

## **15. Kontrabass**

Vortrag von mindestens vier Werken aus verschiedenen Stilepochen (darunter eine Sonate und ein Konzert). Eines der Werke muss aus dem 20. oder 21. Jahrhundert stammen.

## **16. Laute**

Vortrag von Tänzen, Fantasien und Vokalbearbeitungen aus Renaissance und Barock.  
Generalbassspiel a prima vista.

## **17. Liedgestaltung**

Vortrag eines abwechslungsreichen Liedprogramms verschiedener Stilrichtungen, welches einen Liedzyklus oder ein opusgebundenes Werk, mindestens zwei nicht-deutschsprachige Lieder und ein zeitgenössisches Lied enthält.

Dauer: circa 45 Minuten. Die Prüfung erfolgt im Duo, das heißt mit einer Gesangspartnerin/einem Gesangspartner, die/der nicht von der Hochschule gestellt wird.

### **18. Oboe**

- a) Ein Oboenkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart oder das Oboenkonzert von Richard Strauss oder Bohuslav Martinů.
- b) Ein nach 1970 komponiertes Solostück.
- c) Mindestens zwei weitere vollständige Werke hohen Schwierigkeitsgrades und unterschiedlicher Stilepochen.

### **19. Orgel**

Vortrag von Orgelwerken aus vier verschiedenen Stilrichtungen, davon eines von J. S. Bach, eines aus der Zeit der Romantik und eines, das nach 1930 entstanden ist.

### **20. Orgelimprovisation**

Ad-hoc-Improvisationen innerhalb eines breiten Stil- und Formenspektrums nach gegebenen Themen, Texten, Bildern oder kurzen Filmvorlagen. Die Themenstellung durch die Kommission erfolgt 30 Minuten vor Beginn des Vorspiels (Konzeptionszeit ohne Instrument). Mindestens drei Stilbereiche sollen vorkommen, darunter zeitgenössische Tonsprache, eine oder mehrere größere Form(en) (z.B. Passacaglia, Sonate, Sinfoniesatz, Phantasie und Fuge o.ä.) und polyphone Improvisation.

### **21. Posaune**

- a) Henri Tomasi, Konzert für Posaune und Orchester (1956).
- b) Ein Werk aus dem Barock mit eigenen Verzierungen.
- c) Zwei weitere Werke unterschiedlicher Stilepochen.

### **22. Querflöte**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilepochen, darunter ein klassisches Konzert mit eigenen Kadenzten sowie ein Werk aus dem Barock mit eigenen Verzierungen.

### **23. Saxophon**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilrichtungen einschließlich eines repräsentativen Konzertes.

### **24. Schlaginstrumente**

Vortrag verschiedener Werke der Solo- und Kammermusikliteratur aus verschiedenen Stilepochen. Performance-Stücke/Musiktheater sowie eigene Kompositionen oder Improvisationen sind möglich.

### **25. Trompete**

Vier anspruchsvolle Werke unterschiedlicher Stilepochen, darunter ein nach 1970 komponiertes Stück für Trompete solo.

### **26. Tuba**

Vortrag von vier Werken aus verschiedenen Stilrichtungen, darunter ein klassisches Konzert mit eigenen Kadenzen.

### **27. Viola**

Vortrag von mindestens vier frei gewählten Werken aus verschiedenen Stilepochen, darunter ein Solostück, eine Sonate und ein Konzert. Eines der Werke sollte nach 1950 komponiert sein.

### **28. Viola da Gamba**

Vortrag verschiedener Werke der Solo- und Kammermusikliteratur aus verschiedenen Stilrichtungen.

### **29. Violine**

Vortrag von mindestens vier frei gewählten Werken aus verschiedenen Stilepochen. Eines der Werke sollte nach 1950 komponiert sein. Die Werke sollten das künstlerisch-konzertante Profil und die berufliche Orientierung des Bewerbers/der Bewerberin aufzeigen und widerspiegeln.

### **30. Violoncello**

Vortrag von mindestens vier Werken aus verschiedenen Stilepochen (darunter ein Solostück, zwei Konzerte). Eines der Werke sollte nach 1950 komponiert sein.

## II.

Diese Satzung tritt mit Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik Freiburg in Kraft.

Freiburg, 18.10.2023

Prof. Dr. Ludwig Holtmeier  
Rektor

## **Erste Satzung zur Änderung der Habilitationsordnung der Hochschule für Musik Freiburg vom 19. Juli 2023**

Aufgrund des § 8 Absatz 5 i.V.m. § 39 Absatz 5 des Landeshochschulgesetzes Baden-Württemberg vom 1. Januar 2005 (verkündet als Artikel 1 des zweiten Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften (Zweites Hochschulrechtsänderungsgesetz - 2. HRÄG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1)), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 7. Februar 2023 (GBl. S. 26, 43), hat der Senat der Hochschule für Musik Freiburg in seiner Sitzung am 18. Oktober 2023 die nachstehende Satzung beschlossen.

### **I.**

Die Habilitationsordnung der Hochschule für Musik Freiburg wird geändert wie folgt:

1. Die Anlagen 1 und 2 werden hinzugefügt.
2. Anlage 1 wird gefasst wie folgt:

„Anlage 1: Habilitationsurkunde (Text)

Hochschule für Musik Freiburg

Die Hochschule für Musik Freiburg habilitiert

Herrn/Frau Dr./PhD [...]

geboren am [...] in [...]

nachdem sie/er im ordnungsgemäßen Habilitationsverfahren durch Vorlage ihrer/seiner Habilitationsschrift

[...]

sowie durch ihren/seinen Habilitationsvortrag

[...]

mit anschließendem Kolloquium

sowie durch eine Probelehrveranstaltung am ...

die besondere Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen Forschung und Lehre im Fachgebiet [...]

nachgewiesen hat.

Freiburg, den [Datum des Probevortrags]

(Siegel)

Die Rektorin/der Rektor der Hochschule für Musik Freiburg“

3. Anlage 2 wird gefasst wie folgt:

„Anlage 2: Urkunde über die Verleihung der Lehrbefugnis (Text)

Hochschule für Musik Freiburg

Die Rektorin/der Rektor der Hochschule für Musik Freiburg verleiht

Herrn / Frau Dr./PhD [...]

geboren am [...] in [...]

die Lehrbefugnis (venia legendi) im Fachgebiet der

[...]

Damit ist das Recht verbunden, die akademische Bezeichnung

Privatdozent/in

zu führen.

Freiburg, den [Datum des Rektoratsbeschlusses]

(Siegel)

Die Rektorin/der Rektor der Hochschule für Musik Freiburg“

## II.

Diese Satzung tritt mit Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik Freiburg in Kraft.

Freiburg, 18.10.2023

Prof. Dr. Ludwig Holtmeier

Rektor